



AUSTRIA / PRO

AK E-Zustellung 26.3.2014

Änderungen am Rulebook Skandinavien

Markus Knasmüller
knasmueller@bmd.at



WE MAKE
BUSINESS
EASY!



Suche

- Hätte erweitert werden soll, dass Vertrauensstufe angezeigt wird, ist aber bereits der Fall
- *Wird von einem registrierten Benutzer eine Suche innerhalb der Systemteilnehmer angefordert, verpflichtet sich der Absendedienst die Daten der passenden Benutzer mit ihren Vertrauensstufen anzuzeigen.*
- Allerdings postserver zeigt sie nicht an





Zustellqualitäten

- Standard, Eingeschrieben und Identübermittlung
- Es sollte dabei überlegt, ob nicht mit der höchstmöglichen Vertrauensstufe gesendet werden muss. Diese Änderung wäre im Interesse einer höchstmöglichen Vertraulichkeit sicherlich sinnvoll.
- *Im Sinne einer möglichst vertraulichen Zustellung muss die Sendung mit der höchsten Vertrauensstufe, für die sowohl Absender als auch Empfänger authentisiert sind, erfolgen.*





Zustellwirkung

- *Die Dienste verpflichten sich, dies den Benutzern auf geeignete Weise zu kommunizieren. **Insbesondere sind Sendungen an ERV-Teilnehmer auf Grund der Regeln des ERVs bereits an dem auf das Einlangen in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfänger folgenden Werktag, wobei Samstage nicht als Werktage gelten, als zugestellt anzusehen, weswegen in diesem Fall auch sofort bei Hinterlegung eine Zustellungsbestätigung versendet werden soll, die aber einen entsprechenden Vermerk darauf enthält, dass der Empfänger Teilnehmer des ERVs ist und daher **die Hinterlegung (mit dem nächsten Werktag)** bereits als Zustellung gilt. Diese Information sollte auch bei Anzeige der Nachricht selbst (sowohl bei Sender als auch Empfänger) sichtbar sein.***





Kostenfreie Rückmeldung

- Empfänger sendet kostenfrei zurück (z.B. Umfragen)
- Wer trägt die Kosten aber?
- Zustellkopf muss der andere bezahlen?
- Eigene Gebühr für den Absendedienst in dem Falle und eben nicht für den Zustelldienst
- Wie kann das technisch gewährleistet werden, dass das nicht missbraucht wird
- Was ist mit der Extravergütung in dem Falle, die der Empfänger bekommen sollte, in dem Falle ja besonders problematisch, bekommt die der neue Absender (wohl kaum, da ja kostenfrei) oder wirklich der Empfänger (der sie ja zahlen muss)
- Eventuell wäre der Ansatz von PEPPOL, wo sich die Provider untereinander keine Kosten verrechnen eine Möglichkeit. Immerhin ist davon auszugehen, dass sich dies ja gegenseitig ausgleicht.
- Projekt 2014 ??? Oder legen wir es auf immer zur Seite ;-)





Wirtschaftsportalverbund (WPV)

- Kooperationsbasis für verschiedenste Diensteanbieter der Wirtschaft (+ ev. USP)
- Single Sign On
- Zustelldienst soll ebenso Identity-Provider sein

- Auswirkungen auf Rulebook
- Informationsverbundsystem





Informationsverbundsystem

- Gemeinsame Verarbeitung von Daten in einer Datenanwendung
- Durch mehrere Auftraggeber
- Gemeinsame Benützung der Daten, in der Art, dass
- Jeder der Auftraggeber auch auf jene Daten im System Zugriff hat,
- Die von den anderen Auftraggebern dem System zur Verfügung gestellt wurden

- Wie ist Realisierung wirklich geplant???





Internationaler Fortschritt

- Benachbartes Europa schon im letzten Jahr analysiert
- Werde noch weitere Entwicklungen betrachten (z.B. E-Rechnung Italien)
- Nunmehr Skandinavien näher angesehen
- Natürlich durchaus weit fortgeschritten





Norwegen

- Viele Behörden, Regionen bieten elektronische Dienste an
- Elektronische ID wurde basierend auf PEPPOL entwickelt
- Vier Anbieter (Behörden, Bank, zwei Private) unter denen der Bürger frei wählen kann
- 3,5 (von 5) Millionen Bürger haben eine e-Id (2,7 Mio aber nur eine Minimalvariante)
- Seitens der Norwegischen Post wird ein sicherer elektronischer Briefkasten kostenfrei angeboten: Digipost (sämtliche elektronische Post kann damit gesammelt werden)
- Noch nicht im Gesetz enthalten, könnte aber heuer noch kommen.





Dänemark

- Digitalisierungsstrategie seit 2011
- No more printed form or letters
- Jeder dänische Bürger (über 15) muss ab 1.11.2014 einen digitalen Briefkasten haben um Post von der öffentlichen Behörde erhalten zu können
- Website borger.dk
- Damit kann auch private (elektronische) Post gesendet und empfangen werden
- Bereits 4 Millionen Kunden
- Bis Ende 2015 soll 80% der Kommunikation zwischen Bürgern, Unternehmen und Behörden digital stattfinden.





Finnland

- NetPosti
- Damit können Briefe von Behörden und Unternehmen digital empfangen werden
- Jeder Teilnehmer entscheidet ob er die digital angelieferten Briefe elektronisch oder auf Papier haben möchte
- Empfang kostenfrei, mit SV-Nummer kann Antrag erfolgen
- Empfang damit schneller (kein Postweg), gratis Aufbewahrung für 7 Jahre garantiert.

